



# PATENTSCHRIFT

— № 290006 —

KLASSE 51c. GRUPPE 14.

C. H. BÖHM IN HAMBURG.

Saiteninstrument mit hohlem Griff.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 5. Februar 1914 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf Saiteninstrumente, wie Waldzithern, Mandolinen, Gitarren, Lauten u. dgl., deren hohler Griffkörper (Hals) aus Aluminium hergestellt ist. Die  
 5 Neuerung besteht darin, daß die hölzerne Griffplatte in den muldenförmig ausgebildeten Aluminiumhals in der Längsrichtung eingeschoben ist. Sie läuft zu beiden Seiten auf ihrer ganzen Länge in Führung und spreizt  
 10 die Wände der Mulde derart auseinander, daß sie selbst beim unvermeidlichen Eintrocknen des Holzes stets festgeklemmt bleibt.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt.

15 Fig. 1 zeigt eine Ansicht des Instrumentes, Fig. 2 einen Längsschnitt, und

Fig. 3 einen Querschnitt durch den Griffkörper nach Linie A-A der Fig. 1.

20 In den Resonanzkörper *a* ist ein Klotz *b* eingesetzt, auf welchen der muldenförmige Griffkörper *c* aus Aluminium aufgepaßt und mittels einer Schraube *d*, welche in ein Schraubenfutter *e* des Klotzes *b* faßt, befestigt ist. In den Griffkörper *c*, welcher etwas konisch  
 25 zuläuft, wird das Griffbrett *f* mit seinem dem Ausschnitt des Griffkörpers angepaßten Unterteil *g* vor dem Zusammensetzen des Griffkörpers *c* und Resonanzkörpers *a* eingeschoben und mit einem Hammer hineingetrieben. Infolge der

etwas zurückgeneigten Lage des Griffkörpers 30 liegt das Griffbrett frei über der Resonanzdecke. Die Spanschrauben *i* zum Anziehen der an den Haltern *k* befestigten, in der Zeichnung fortgelassenen Saiten sind in einem gemeinsamen Körper *l* untergebracht, welcher durch Schrauben 35 *m* an dem Griffkörperobertheil *n* befestigt ist. Die Schraubenlöcher sind dabei mit Holzfutter *o* versehen. Der Drucksteg *p* zum Umstimmen ist mit einer durchgehenden Fingerschraube *r* versehen, mittels welcher er in 40 einem der vier Schraubenlöcher *s* im Griffbrett befestigt wird, während er sonst in der Regel in Schraubzwingenform um den Hals herum befestigt wird, was das Greifen der Saiten 45 sehr behindert.

## PATENT-ANSPRUCH:

Saiteninstrument mit hohlem Griff, dadurch gekennzeichnet, daß die hölzerne 50 Griffplatte in der Längsrichtung in den muldenförmigen Aluminiumhals in der Weise eingeschoben ist, daß die Platte zu beiden Seiten auf der ganzen Länge in Führung 55 läuft und die Wände der Mulde derart auseinanderspreizt, daß sie, auch wenn das Holz eintrocknet, stets festgeklemmt bleibt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

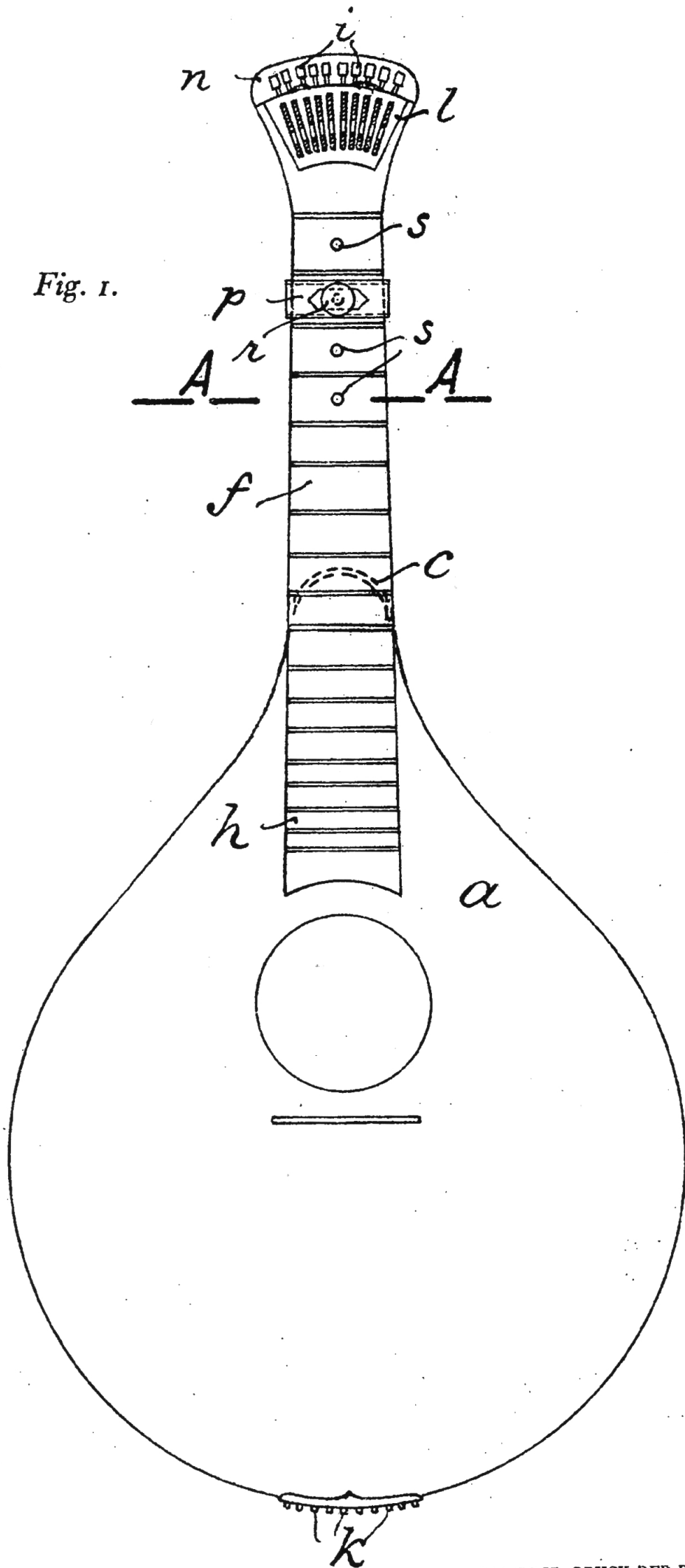


Fig. 2.

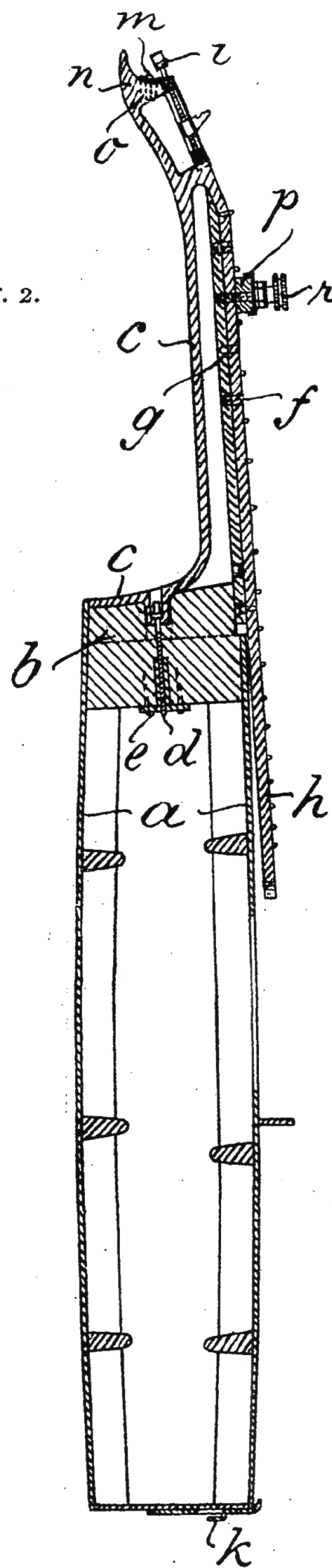


Fig. 3.

